

Waren nach seinen Wünschen herabzusetzen. Er braucht das nur bei einer Dampfmaschine durchzuführen, so hat er seinen Zweck erreicht, denn die übrigen Linten müssen dann von selbst mit.

Wie weit Verleumdungsfucht führen kann, das lehrt auch wieder ein Vorgang, über den aus Brühl bei Köln am Rhein wie folgt berichtet wird: „Hier erichof sich kürzlich der Rechtskonsulent Gohmann. Gegen ihn war ein Verfahren eingeleitet worden, das ihm zur Last legte durch anonyme Briefe hiesige Bewohner, namentlich Bürgerstöchter schändlich verleumdet zu haben. Gohmann nahm sich die Anschulbigung derart zu Herzen, daß er seinem Leben ein Ende machte. In einem zurückgelassenen Briefe beteuerte er seine Unschuld. Die weiteren Nachforschungen haben nunmehr eine Frau von hier so schwer belastet, daß sie als Schreiberin der Briefe zur Verantwortung gezogen wird.“ Es wird das nicht der letzte derartige Fall sein, über den zu berichten wäre, und daß dem so ist, muß tief bedauert werden.

Zu den Händen der Mafia. Es wird geschrieben: Ein unerhört fühner Verbrechen wurde einmal wieder von Mafia bei Mazara in Sizilien ausgeführt. Der Kavaliere Burgio, einer der reichsten Grundbesitzer jener Gegend, machte eine Inspektionsreise nach einem Gute bei Paterno. Raum hatte er aber den Gutshof betreten, als er sich plötzlich von acht maskierten Briganten umzingelt sah, die ihn banden und in ein Zimmer des Hauses einschlossen. Dem Raufhieb postierte daselbst, nur daß er in eine Scheune gelegt wurde, wo er zwei gefesselte Leidengefährten antraf, den Feldhüter

und den Gutsverwalter, die schon vor der Ankunft des Banditen bingest gemacht waren. Darauf lehrten die Briganten zu Burgio zurück, dem sie den Revolver auf die Stirn legten und von dem sie kaltblütig 100 000 Lire Lösegeld verlangten. Die Verhandlungen dauerten drei Stunden. Endlich nahmen die Mafia das Anerbieten Burgios an, ihnen 10 000 Lire auszuzahlen, wenn sie einen ihrer Leute in sein Haus schicken wollten, um die Summe zu holen. Burgio schrieb darauf an seine Frau, dem Ueberbringer des Briefes 100 000 Lire auszuhändigen, indem er die Bemerkung hinzusetzte, daß wenn das Geld nach Sonnenuntergang eintrüfe, er Frau und Kinder nicht mehr wiedersehen würde. Einer der Briganten übernahm es, der Signora Burgio den Schreckensbrief zu überbringen. Als Frau Burgio aber nur 5000 Lire fand und bereit war, sich den Rest der Summe erst zu besorgen, erklärte sich der mihäraische Bandit auch mit 5000 Lire zufrieden und ging seines Weges. Burgio wurde darauf losgebunden, und die Räuber verschwanden in der Campagna. Man sieht, daß auch Mafia manchmal mit sich handeln lassen.

Der sterbende Bur.

Vom Kampfplatz brachten sie den Greis Und falken kumm nun ihre Hände. Auf seiner Stirn steht Todessehweif, Sein Puls verlagert — es geht zu Ende. — Sein fahler Blick irrt matt umher, Aus tiefer Brust steigt schweres Stöhnen, Rings danges Schweigen, dumpf und schwer, In allen Augen perlen Thränen. — Er streckt die Hand, zwingt hoch das Haupt, Dann haucht der Mund des Totenblaffen:

„Dies Volk, das treu an Dich geglaubt, Almücht'ger Gott, kannst Du's verlassen?! Wie viele die gewappnet sind, Die wir um Rechtspruch nur anflehten, Für dieses Unrecht sind sie blind, Sie lassen uns in Rot zerretzen.“

Es liegt ein unsagbares Weh Auf seinem Antlitz, bleich und bager; Er starrt wie wartend auf zur Höh' Und sinkt erschöpft zurück aufs Lager.

Dann wieder hebt er sich empor, Läßt finster seine Augen rollen. Redt seine magern Häufte vor Und spricht mit furchterlichem Grollen:

„Weh' euch, die ihr um schändes Gold Zwei Völker treibt zu blut'gen Thaten! Weh' euch die um geringen Sold Gedungen sind, im Blut zu waten!“

„Weh' dir, elender Feigeling, Der Brand gelegt, und als das Lohen Der Flammen immer höher ging, Erbärmlich über Nacht entflohen!“

„Weh' dir, verruchter, blut'ger Lord! Ist das der Weg zu deinem Ruhme?! Du gehst in dampfend Blut und Mord Durch's Heiligste im Heiligste!“

Er blickt umher, und Milde paart Mit Mitleid sich in seinen Mienen, Und Thränen neigen seinen Bart. Er schluchzt und schluchzt — und spricht zu ihnen:

„Das ist nun unser freies Land, Das wir mit Schweiß und Schwert errungen! Wie Schurken hat man uns verbannt Und unser Hab und Gut verschlungen. Verbrannt die Stadt — zerstört die Farm, Umhergehelt gleich wilden Tieren, Geschändet — heimatlos und — arm!“

Sprecht, was könnt ihr noch mehr verlieren?! Seht, wie der Rauch zum Himmel steigt,

Der Opferdampf der Menschenleiber! Und auch mein Lebenslicht verbleicht Von Nordgehoß ruchloser Räuber! So hebt zum Schwur die nerv'ge Faust Und schwört bei eurem blut'gen Degen: So lang der Feind im Lande haust, Ihn nimmer aus der Hand zu legen!“

Fromm schwört die kleine Burenin. Des Alten Aug' blickt auf in Flammen, Und wie der Eid beendet war, Da nickt er noch und — bricht zusammen, Sein Blick ist nicht mehr wild verflört:

Ein milder Zug von Trost und Frieden Hat sein Gesicht im Tod verflört: So ist er aus der Welt geschieden.

(:) Der Blutzfahrplan für das Königreich Sachsen, welcher in Verlag der Firma M. & R. Zschöcher, Dresden, als Winterausgabe erschienen ist, trägt vielfach ausgesprochenen Wünschen des Publikums Rechnung, indem nunmehr auch die Kilometerzahlen von den Stationen angebracht worden sind. Es ist dadurch Jeder in der Lage, sich mit Hilfe der unter Bemerkungen angegebenen Kilometerpreise, das Fahrgehalt der verschiedenen Klassen zu berechnen. Weiter sind die einzelnen Linien aus den Anschlußstellen beigedruckt worden, infolgedessen findet man die Zugverbindungen mit anderen Linien schnell. Der Blutz ist wie bisher für 20 Pfg. in allen Buch- und Papierhandlungen, Bahnhofsbuchhandlungen, bei Kasporeuren etc. zu haben, in Naunhof bei Günz & Eule.

Astronomischer Kalender.

Mittwoch, den 25. September 1901.
 Sonnenaufgang 5 Uhr 50 Min.
 Sonnenuntergang 5 Uhr 54 Min.
 Mondaufgang 3 Uhr 51 Min.
 Monduntergang 12 Uhr 55 Min.

ff. Wastrindfleisch,

frische Kalbdaunen empfiehlt
 Herm. Schwarze.

Hochfeine
Bratheringe,
 hochfeine **Aalbricken**
 empfiehlt **G. Hoffmann.**

Pflaumen

täglich frisch gepflückt à Metze 35 Pf.
 à Centner 4 Mt. empfiehlt
R. S. Stephan, Langestr. 35.

Sauerkraut.

Hochfein, zart im Geschmack.
Felix Steeger's Nachf.
 Kräutergewölbe.

Schlossmühle.

➔ Karpfen ➔
 verkauft billigst **F. Edlner.**

Otenlack

wohlriechend, in Flaschen zu 15, 23 u. 30 Pf
Otto Leipzig, Ofenhandlung,
 Gartenstrasse.

Pergament-Papier

à Mtr. 20 Pfg.
 hält bestens empfohlen
 die

Buchhandlung
 von
Günz & Eule

Umsonst

versendet ein „**Illustriertes Handbuch über Kräuter-Hausmittel**“ an Jedermann die Expedition der „**Schreiber's Monatsblätter**“, **Coethen (Anh.)**

Gasthof zum goldenen Stern, Naunhof.

Nur 2 Tage in Naunhof
 Mittwoch, den 25. und Donnerstag, den 26. September

Zwei grosse brillante Galla-Vorstellungen

der berühmten Musikistin und Zauberkünstlerin
Frau Maria Agoston, Königl. Hofzauberkünstlerin.

Das Programm ist zusammengesetzt aus den neuesten Experimenten der Sensationsmagie, Spiritismus und Klopffesterei.

Sylvia, die Tochter der Luft und das **Momentverschwinden von 10 Personen aus dem Publikum auf freier Bühne.**

Die Zwischenpausen werden durch Musikspielden ausgefüllt.
Preise der Plätze: Saal 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg. Vorverkauf im Gasthof zum goldenen Stern. Anfang 8 Uhr. — Kasseneröffnung 7 Uhr.

Die Direction.
 NS. Der gute Ruf, der dieser Künstlerin vorausgeht, läßt bestimmt erwarten, daß auch das verehrliche hiesige Publikum in höchstem Maße zufrieden gestellt werden wird, und sehen wir daher recht zahlreichem Besuch entgegen.

L. Renz, Impresario. D. O.

Krankenkasse der Maurer u. Zimmerer.

Sonntag den 29. September d. J. findet

BALL

im Ratskeller statt. Die Mitglieder werden zur zahlreichen Beteiligung hiermit eingeladen.

Anfang 6 Uhr
 Karten sind beim Kassirer Kirbach zu haben.

Der Vorstand.

Niederlagen in Naunhof
 bei:

H. Arland,
 Konsumverein Fil. Stötteritz,
 Gust. Haberkorn, Seifenhdl.,
 C. Hoffmann,
 Richard Kühne,
 C. Lersch, Apotheker,
 Rich. Schumann,
 Felix Steeger Nachf.
 (Inh.: C. Mertz),
 Kurt Wendler.

Wie ein Seifentopf

riecht mancher Leinenschrank,
 weil die Wäsche nicht mit

Dr. Thompson's Seifenpulver
 mit dem SCHWAN

gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche blendend weiss und hätte einen frischen Geruch.
 Man verlange es überall!

Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung und Verjüngung ihres Teints nur **Grollich's Heublumen-Seife** aus dem Extrakte der vom Pfar. Kneipp so vielfach verordneten, die Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt. Preis 50 Pfg.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-, Fett-, Tinten-, als auch Harzbecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Ränder zu hinterlassen
 Feraxolin ist seit Jahren erprobt und ist gesetzlich geschützt. Preis einer neuartigen Metallhülse 35 und 60 Pfg.

Engros durch die
 „**Engeldroguerie**“ von **Johann Grollich,**
 k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.
 In Naunhof bei **C. Hoffmann, Kaufmann.**

Heute Dienstag Schlachtfest.

Empfehle ff. hausgeschlachte **Blut-, Leber- und Bratwurst.**
R. Rebe, Bahnhofstraße.

Heute frische hausgeschlachte **Blut- und Leberwurst**
 empfiehlt **Otto Michael.**

Maurer

werden angestellt **Großsteinbergerstr.**

Todesfallshaber sind **guterhaltene Möbel**

zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Lose

zur internationalen **Kunst-Ausstellung in Dresden 1901.**

find zu haben bei **Günz & Eule.**

Königlich belohnt

sich der tägliche Gebrauch von:

Radbeuler Theerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radbeul-Dresden Schatzmarkt **Stedenpferd,**

der besten Seife gegen alle **Sautunreinigkeiten** und **Pantauschläge, Milcher, Geschwülste, Pinnen, Hautrötze, Blüthen, Leberleide** etc. à St. 50 Pfg. bei

C. Mertz, Drogerie.

PATENTE etc.

Patentanwalt **SACK-LEIPZIG**

Kupfer-Vitriol

empfeht billigst **Felix Steeger's Nachf.**

Gift-Handlung.

Urin

Untersuchung zur sichern Erkennung u. Beseitigung aller ersichtlichen inneren **Erkrankungen,** ohne irgend welche Angaben zu bedürfen, werden gewissenhaft a. **allein. Spezialität v. Apotheker R. Otto Lindner, Dresden-N., Chem. Laboratorium** ausgeführt.

Wanzen

rottet sicher **Hermann's Wanzenrot** „**Discret**“ aus. Flaschen à 50 u. 100 Pfg. allein zu haben bei **Richard Kühne.**

Das
 trage
 an der
 Das
 12 000
 Hofraum
 Die
 weifungen,
 Rech
 1901 verlaun
 fteigerungste
 widerspricht,
 berüchtigt
 Rechten nach
 Dieje
 Erteilung de
 wüdrigenfalls
 würde.
 Gric
 Wenige
 des Buren
 drittes wir
 Wer h
 Kriege bei
 halten? V
 aufserhalb
 Zivillist, ke
 Bürger. W
 Krüger sei
 wollte, schri
 zu kommen,
 Landsteuten
 Das sei da
 thun könnte
 wie es mit
 zeungen be
 Die en
 die wöchent
 dreißig Mil
 ergiebt in
 Millionen R
 höheren Ro
 zum Krieg
 mindestens
 Bis heute!
 Schaben ge
 africa ange
 Engländer i
 sie wirklich
 wollen, so fo
 Und noch is
 Die mo
 und sein R
 litten haben,
 bleiben. In
 Geld, denn
 in Zukunft
 machen habe
 liebten. Ihre
 sie sich natü
 Der Bu
 Ackerbauern,
 mit stramm
 Buren-Nach
 und wohlübe
 sie hätte un
 itosen könne
 hätten dielei
 jedenfalls n
 Victoria gefe
 säumnis? B
 fährern, die
 Worte komm
 dem Vertran
 europäischn
 man erkannte
 der sich selb
 Buren nur n
 rechneten, da